

Auszug

2004 Jahres-Statistik



1995

1997

2000

1996

1998

1999

2001

2002

2003

17. Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung

17.0	Hinweise und Definitionen	265
17.0.1	Hinweise zur Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes	265
17.0.2	Handlungsfelder und Indikatoren in der Übersicht.....	267
17.0.3	Definitionen	268
17.1	Handlungsfeld Soziales.....	271
17.1.1	Indikatoren: Sicherung der Existenzgrundlage – Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger je 1 000 Einwohner mit Hauptwohnsitz; Obdachlose je 1 000 Einwohner mit Hauptwohnsitz; Toleranz – Rechtsextreme Handlungen und Übergriffe.....	271
17.2	Handlungsfeld Wirtschaft.....	272
17.2.1	Indikatoren: Arbeitslosigkeit; Schulden je Einwohnerin/Einwohner mit Hauptwohnsitz; Schuldenlastindikator	272
17.2.2	Indikator: Ökoprofit.....	272
17.3	Handlungsfeld Umwelt	273
17.3.1	Indikatoren: Schutz der Erdatmosphäre/CO ₂ -Emissionen; Flächennutzung für die Siedlungs- und Verkehrsfläche	273
17.3.2	Indikator: Abfallaufkommen in Münster.....	273
17.4	Handlungsfeld Bildung und kulturelles Leben	274
17.4.1	Indikatoren: Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Kursen und Veranstaltungen der Volkshochschule; Attraktivität Münsters	274
17.4.2	Indikatoren: Konzert- und Theaterbesucherinnen und -besucher der Städtischen Bühnen Münsters; Finanzielle Unterstützung der Stadt Münster für die Darstellende Kunst	274
17.5	Handlungsfeld Geschlechtergerechtigkeit.....	275
17.5.1	Indikatoren: Versorgungsquote der Kinder in Kindertagesstätten und Grundschulen; Männeranteil an Elternzeit, Sonderurlaub und Teilzeit; Frauenanteil in Führungspositionen	275
17.5.2	Indikator: Ratsmitglieder der Stadt Münster nach Geschlecht.....	275
17.6	Handlungsfeld Internationale Zusammenarbeit.....	276
17.6.1	Indikator: Haushaltsmittel für kommunale Entwicklungszusammenarbeit.....	276
17.6.2	Indikator: Ausländische Studierende an den Hochschulen	276
17.7	Handlungsfeld Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung.....	277
17.7.1	Indikatoren: Bürgerschaftliches Engagement; Anteil der Anregungen nach § 24 der Gemeindeordnung NW; Wahlbeteiligung.....	277
17.7.2	Indikator: Wahlbeteiligung nach Geschlecht.....	277

17.0 Hinweise und Definitionen

17.0.1 Hinweise zur Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes

Im Jahr 2003 hat der Rat der Stadt den Bericht über den Stand der nachhaltigen Entwicklung in Münster anhand ausgewählter Kenngrößen als Fortführung der Lokalen Agenda 21 zur Kenntnis genommen¹ und die Zusammenführung mit der Erfolgskontrolle des Integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingkonzeptes (ISM) in einem integrierten Stadtentwicklungsbericht beschlossen. Daher wurde die Nachhaltigkeitsberichterstattung als erster Schritt in die Jahres-Statistik 2003 integriert und bildet auch in der Jahres-Statistik 2004 das eigenständige Kapitel „Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung“.

Durch die Integration des Nachhaltigkeitsberichts in die Jahres-Statistik werden zusätzliche Themenbereiche und Datenreihen erschlossen. Damit sind die Indikatoren in einen Gesamtzusammenhang eingebettet. Insgesamt ermöglichen die Verweise auf die jeweiligen Kapitel in der Jahres-Statistik zielgerichtetes Weiterarbeiten in den einzelnen Handlungsfeldern, so dass bei Interesse weitere Indikatoren gebildet werden können.

Für die Fortschreibung wurden die im Nachhaltigkeitsbericht 2001/2002 definierten Handlungsfelder und die Qualitätskriterien unverändert übernommen. Folgende Handlungsfelder wurden bearbeitet:

- Soziales
- Wirtschaft
- Umwelt
- Bildung und kulturelles Leben
- Geschlechtergerechtigkeit
- Internationale Zusammenarbeit
- Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung

Ebenso wurde weiterhin eine Beschränkung auf drei Indikatoren pro Handlungsfeld beibehalten, um eine Fokussierung auf Kernthemen und eine kompakte Darstellung zu gewährleisten.

Eingeflossen in die Fortschreibung sind die umfangreichen Erfahrungen aus der Mitwirkung in Bundes- und Landesprojekten zur indikatorengestützten Erfolgskontrolle nachhaltiger Stadtentwicklung:

- „Städte der Zukunft – Strategien und Maßnahmen nachhaltiger Stadtentwicklung“
- „Indikatoren NRW – Nachhaltigkeit im Bereich Bau und Energie“
- „Gender Mainstreaming im Städtebau“

¹ siehe Lokale Agenda 21 Nachhaltigkeitsbericht 2001/2002 in der Reihe Beiträge zur Stadtforschung Stadtentwicklung Stadtplanung 02/2003 oder im Internet unter www.muenster.de/stadt/stadtentwicklung

17. Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung

Folgende Qualitätskriterien für Nachhaltigkeitsindikatoren wurden daher der Fortschreibung zugrunde gelegt:

- Hohe Aussagekraft
- Erlebbarkeit, Vermittelbarkeit
- Nachvollziehbarkeit, Messbarkeit
- Angemessene Kosten der Datenerhebung
- Vergleichbarkeit zu anderen Kommunen
- Handlungsorientierung

Die Fortschreibung 2004 erfolgte – wie bereits die Erarbeitung des Nachhaltigkeitsberichtes 2001/2002 und die Fortschreibung 2003 – in einem engen Dialog zwischen engagierten bürgerschaftlichen Akteuren und der Verwaltung. In einem konsensualen Prozess wurden die Indikatoren vor dem Hintergrund der Qualitätskriterien bewertet und bei Bedarf neue Indikatoren diskutiert. Somit wird die Weiterentwicklung sowohl vom Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik als auch von der bürgerschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Lokale Agenda 21 Münster getragen. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Lokale Agenda 21 Münster sind folgende Gruppen:

- Eine-Welt-Forum
- FrauenAktionsBündnis
- Friedensforum Münster
- Projektgruppe Zukunftsfähiges Münster
- Umweltforum Münster

Einen wichtigen inhaltlichen Impuls für die Fortschreibung gaben darüber hinaus die 2004 veröffentlichten Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung, die eine kritische Reflexion und Weiterentwicklung des Indikatorensystems zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie darstellen². Die von Diefenbacher u.a. (2004) vorgeschlagenen 64 Indikatoren bildeten eine wesentliche Grundlage der inhaltlichen Diskussionen.

Ergebnis der offenen und kooperativen Diskussionen ist, dass vor dem Hintergrund der bisherigen Vorarbeiten aus den Jahren 2001/2002, der Fortschreibung aus dem Jahr 2003 (Jahres-Statistik 2003) und der beibehaltenen Zielsetzung einer kompakten Darstellung der kommunalen Verhältnisse im Wesentlichen eine Aktualisierung der Daten für das Jahr 2004 erfolgt. Die von Diefenbacher u.a. (2004) vorgeschlagenen Indikatoren sind dabei entweder bereits im Indikatorenraster des Jahres 2003 enthalten gewesen oder – wenn für Münster sinnvoll und datentechnisch möglich – durch Verweise auf die entsprechenden Kapitel der Jahres-Statistik 2004 neu aufgenommen worden.

Die Fortschreibung 2004 kann somit weiterhin in Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2001/2002 genutzt werden, der für nahezu zwei Drittel der Indikatoren erläuternde textliche Ausführungen (z.B. Bedeutung des Indikators) enthält. Für alle Indikatoren der Fortschreibung 2004 werden jedoch in diesem Kapitel die entsprechenden Definitionen und Erläuterungen aufgeführt, so dass die Fortschreibung auch eigenständig verwendet werden kann.

² Diefenbacher, Hans u.a.: Indikatoren nachhaltiger Entwicklung in Deutschland – Ein alternatives Indikatorensystem zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie. Heidelberg 2004 (= FEST Texte und Materialien Reihe B, Nr. 30).

17.0.2 Handlungsfelder und Indikatoren in der Übersicht

Handlungsfeld	Indikatoren		
Soziales	Sozialhilfeempfängerinnen/Sozialhilfeempfänger je 10 000 Einwohnerinnen/Einwohner	Anzahl rechtsextremer Handlungen und Übergriffe	Obdachlose je 1 000 Einwohner/innen
Wirtschaft	Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt	Kommunale Schulden je Einwohner/in	Ökoprofit - Teilnehmende Betriebe und Investitionen
Umwelt	CO ₂ -Emissionen in t je Einwohner/in	Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtläche	Abfallaufkommen je Einwohner
Bildung und kulturelles Leben	Anteil der Volkshochschulteilnehmer an der Bevölkerung	Entwicklung der Besucherzahlen im Westfälischen Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte und im Allwetterzoo	Finanzielle Unterstützung der Stadt Münster für darstellende Kunst (Freie Theater) je 10 000 Einwohner/innen
Geschlechtergerechtigkeit	Versorgung von Kindern mit Tagesbetreuungsplätzen (Versorgungsquote)	Anteil der Männer in Elternzeit, Sonderurlaub und Teilzeit bei der Stadtverwaltung; Anteil der Frauen in Führungspositionen bei der Stadtverwaltung	<i>Anteil der Frauen im Rat der Stadt Münster</i>
Internationale Zusammenarbeit/Menschenrechte	Höhe der Zuwendungen für kommunale Entwicklungszusammenarbeit	Anteil der ausländischen Studierenden an den Hochschulen	Schulpartnerschaften mit Ländern des Südens und Ostens je Schule ¹⁾
Bürgerbeteiligung/Partizipation	Anregungen nach § 24 Gemeindeordnung NW je 1 000 Einwohner	Wahlbeteiligung an Europa-, Bundes-, Landtags-, Kommunalwahlen	Bürgerschaftliches Engagement ²⁾

Kursive Schrift = neuer Indikator

¹⁾ Keine aktuellen Daten verfügbar.

²⁾ Kein Indikator mit Datenreihe verfügbar.

Als Ergebnis der partizipativen Fortschreibung ist festzuhalten, dass von den 21 Indikatoren des Nachhaltigkeitsberichtes 2003 20 Indikatoren weitergeführt werden. Neu aufgenommen wurde im Handlungsfeld „Geschlechtergerechtigkeit“ der Indikator „Ratsmitglieder der Stadt Münster nach Geschlecht“. Damit wird eine grundsätzliche Vergleichbarkeit zu anderen Kommunen hergestellt.

Neu sind auch zusätzliche Verweise auf weitere Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung, die aus der Diskussion des Indikatorensystems von Diefenbacher u.a. (2004) resultieren. Beispielsweise erschließen diese Verweise folgende Indikatoren:

- Sozialhilfeempfänger/innen nach Altersgruppen und Geschlecht
- Anteil der Erwerbstätigen an den Wirtschaftsbereichen
- PKW je 1 000 Einwohner/innen

Trotz intensiver Diskussionen konnten auch im Rahmen der Fortschreibung nicht alle Fragen geklärt werden. Offen bleibt zunächst ein geeigneter Indikator für bürgerschaftliches Engagement zu Gunsten von Nachhaltigkeit, für den entsprechende Daten verfügbar sind. Ebenso fehlen derzeit aktuelle Daten für Schul-

17. Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung

partnerschaften. Die Benennung dieser beiden Indikatoren stellt einen Merkposten für die nächste Fortschreibung dar. Ebenso bleibt es weiterhin Ziel, einen tragfähigen Gesundheitsindikator mit Bezug zur Nachhaltigkeit zu erarbeiten.

Trotz intensiver Recherchen konnte auch das Ziel einer geschlechterdifferenzierten Berichterstattung bei dieser Fortschreibung noch nicht in allen Fällen erreicht werden, da teilweise entsprechende Datengrundlagen fehlen, die häufig auch von dritter Seite zugeliefert werden müssen. Gleichwohl bietet die Fortschreibung 2004 eine geschlechterdifferenzierte Qualifizierung der Berichterstattung (z.B. Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Studierende an Hochschulen nach Geschlecht.).

Insgesamt stellt diese Fortschreibung einen weiteren Schritt hin zur Qualifizierung der Berichterstattung dar. Auch in den nächsten Jahren wird das Thema „Indikatoren zur nachhaltigen Entwicklung“ Gegenstand einer schrittweisen Weiterentwicklung sein.

17.0.3 Definitionen

Sicherung der Existenzgrundlage

Die Gesamtzahl umfasst jeweils alle Personen, die am jeweiligen Jahresende laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten resp. erhalten haben. Diese Zahl wird in Bezug zu der wohnberechtigten Bevölkerung gesetzt (Sozialhilfeempfänger/-empfängerinnen je 1 000 Einwohner/Einwohnerinnen).

Toleranz

Unter rechtsextremistischen Straftaten werden Körperverletzungsdelikte, Volksverhetzung, Beleidigungen und Bedrohungen und Sachbeschädigungen zusammengefasst. Da es sich um relativ niedrige Zahlen handelt, macht eine Bezugnahme zur Einwohnerzahl wenig Sinn.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote wird ermittelt aus den Arbeitslosenzahlen im Jahresdurchschnitt bezogen auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Die Daten für Münster werden zudem noch hinsichtlich verschiedener Personengruppen betrachtet.

Finanzielle Nachhaltigkeit

Die kommunalen Schulden je Einwohner/Einwohnerin werden ermittelt aus dem Schuldenstand am Ende des Jahres bezogen auf die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung zum 31.12. des gleichen Jahres.

Der sog. Schuldenlastindikator ergibt sich aus der Summe der Zins- und Tilgungsleistungen pro Jahr im Verhältnis zu den Bruttosteuerereinnahmen. Dabei wird berücksichtigt, dass Schulden nicht zwingend negativ sein müssen, wenn z.B. die mit den Krediten erwirtschafteten Gewinne die Tilgungsleistungen übersteigen.

Ökoprofit

Ökoprofit steht für „Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik“. Grundgedanke ist die Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischen Gewinn, indem durch verbesserten betrieblichen Umweltschutz Kostensenkungen realisiert werden.

Die Tabelle verzeichnet die Zahl der teilnehmenden Betriebe nach Projektjahrgängen. Den jeweils im Projektjahr getätigten spezifischen Umweltschutzinvestitionen werden die erreichten Einsparungen in Euro gegenübergestellt. Bezüglich der erzielten Einsparungen werden diejenigen Einsparungen, die ohne investive Maßnahmen erreicht werden konnten, separat ausgewiesen. Die getätigten Investitionen werden zusätzlich nach Amortisationszeitraum klassifiziert.

Schutz der Erdatmosphäre

Schlüsselindikator für die Klimainventur ist die Bilanzierung des Kohlendioxidausstoßes. Kohlendioxid entsteht bei der Verbrennung fossiler Energieträger und wird an die Umwelt abgegeben (Emission). Der Klimainventur liegt die vom Beirat vorgegebene globale Klimaschutzbilanz nach dem Verursacherprinzip zugrunde. Damit werden Emissionsquellen berücksichtigt, die innerhalb und außerhalb von Münster entstehen und ursächlich Münster zugeordnet werden (z.B. auch durch Münster verursachter Regionalverkehr oder Stromverbrauch).

Flächennutzung

Zum Nachvollzug der Flächeninanspruchnahme dient die Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsflächen. Erhebungsgrundlage bildet das Liegenschaftskataster und das ihm zugrunde liegende Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten. Die Siedlungs- und Verkehrsfläche

setzt sich aus folgenden Nutzungsarten zusammen: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbau- und Erholungsfläche und Verkehrsfläche. Aufgrund einer 1995 geänderten Zuordnung einiger Flächen zu den Nutzungsarten ist die Vergleichbarkeit der Werte im Zeitverlauf eingeschränkt.

Die Umwidmung von Freiflächen in Siedlungs- und Verkehrsflächen ist ein ökologischer Schlüsselindikator für den Verlust an Boden und Freiraum. Nach Schätzungen ist die Siedlungs- und Verkehrsfläche ungefähr zur Hälfte versiegelt.

Abfall

Abgelagerte Abfallmenge:

Die abgelagerte Abfallmenge auf der Zentralmülldeponie umfasst den Hausmüll, den Sperrmüll, den Gewerbeabfall, Rückstände aus der Abwasserreinigung und aus der Stadtreinigung sowie Baurestabfälle.

Weiterbildung

Da (noch) keine gesammelten Daten aller münsterschen Weiterbildungseinrichtungen vorliegen, wurde sich zunächst auf die Volkshochschule als relativ große Einrichtung für allgemeine Weiterbildung beschränkt. Die Teilnehmer-/Teilnehmerinnenzahlen aller münsterschen Weiterbildungseinrichtungen können erst erhoben werden, wenn es ein Indikatorensystem für Münster gibt.

Attraktivität Münsters

Um Aussagen über die Attraktivität von Münster zu erhalten, werden exemplarisch die Besucher/Besucherinnenzahlen des Allwetterzoos und des Westfälischen Museums für Kunst- und Kulturgeschichte herangezogen. Mit seinen Projekten zur Artenvielfalt (Biodiversität) und zur Umweltbildung ist der Allwetterzoo weit mehr als eine reine Freizeiteinrichtung. Das Westfälische Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte präsentiert sowohl Kunst und Kultur mit Bezug zu Westfalen als auch internationale Strömungen der modernen zeitgenössischen Kunst. Mit der viel beachteten Skulpturenschau im Sommer 1997, der Präsentation farbenprächtiger Aquarelle August Mackes oder der Europaratsausstellung zum Westfälischen Frieden hat das Landesmuseum auch Besucherkreise weit über Westfalen hinaus angesprochen.

Städtische Bühnen/Freie Theater

Der Betrieb der städtischen Bühnen gliedert sich in den Theaterbereich und den Konzertbereich. Es werden die Anzahl der Vorstellungen beider Bereiche in die Bewertung aufgenommen. Die Vorstellungszahlen des Stadttheaters werden in Bezug zur Einwohnerzahl (je 10 000 Einwohner/Einwohnerinnen) gesetzt.

Ergänzend wird die finanzielle Unterstützung der Stadt Münster im Bereich der freien Theater aufgeführt.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Versorgungsquote für Kinder

Gemessen wird die Versorgung mit Tagesbetreuungsplätzen für Kinder zum Stichtag 01.08. jeden Jahres (Beginn des Kindergartenjahres). Der Indikator subsumiert je nach Altersgruppe verschiedene Angebote der Tagesbetreuung für Kinder.

- Anzahl der Plätze für Kinder unter 3 Jahre in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege x 100 / Anzahl der Kinder unter 3 Jahre
- Anzahl der Plätze für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren in Tagesstätten und Übermittagsbetreuung x 100 / Anzahl der Kinder von 3 bis unter 6 Jahren
- Anzahl der Plätze für Kinder von 6 bis unter 10 Jahren in Kindertageseinrichtungen x 100 / Anzahl der Kinder von 6 bis unter 10 Jahren
- Anzahl der Plätze für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Betreuungsangeboten im Anschluss an den Unterricht x 100 / Anzahl der Kinder von 6 bis unter 10 Jahren

Gleichstellung am Arbeitsplatz

Anzahl der Männer in Elternzeit x 100 / Anzahl der Personen im Erziehungsurlaub

Anzahl der Männer im Sonderurlaub x 100 / Anzahl der Personen im Sonderurlaub

Anzahl der Männer in Teilzeit x 100 / Anzahl der Personen in Teilzeit

Die Zahlen beziehen sich auf die Angestellten der Stadt Münster. Die Daten wurden im Jahr 2000 zum Stichtag 31.8.2000 ermittelt. Seit dem Jahr 2001 wird als Stichtag der 31.12. des jeweiligen Jahres zugrunde gelegt.

Grundsätzlich ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen in ganz Münster von Interesse zur Bewertung einer nachhaltigen Entwicklung von Münster, denn Nachhaltigkeit ist nicht nur Sache der Verwaltungsorgane. Allerdings sind die erforderlichen Daten weder zu ermitteln noch hat die Stadt Einfluss auf die Personalentscheidungen münsterscher Unternehmen. Daher wird der Anteil von Frauen im höheren Dienst bei der Stadt Münster als Leitindikator dargestellt. Allerdings muss bei diesem Indikator einschränkend bedacht werden, dass es natürlich auch Führungspositionen unterhalb des höheren Dienstes gibt. Da allerdings die Teilhabe von Frauen an maßgeblichen Entscheidungen betrachtet werden soll, erscheint es sinnvoll, nur die höheren Besoldungsgruppen als Indikator für entsprechende Entscheidungskompetenzen zu berücksichtigen.

Der Frauenanteil im höheren Dienst wurde im Jahr 2000 zum Stichtag 31.08.2000 ermittelt. Seit dem Jahr 2001 wird als Stichtag der 31.12. des jeweiligen Jahres zugrunde gelegt. Die Berechnungsformel lautet:

Anzahl der Frauen im höheren Dienst x 100 / Anzahl der Stellen im höheren Dienst

Ratsmitglieder nach Geschlecht

Die Anzahl der weiblichen und männlichen Ratsmitglieder wird jeweils in Bezug zur Gesamtzahl der Ratsmitglieder gesetzt. Dargestellt wird das

jeweilige Wahlergebnis, Veränderungen während der Ratsperiode sind nicht berücksichtigt. Der Indikator spiegelt damit die Repräsentation der Geschlechter im Rat der Stadt Münster wider.

Haushaltsmittel für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Die Stadt Münster stellt seit 1995 in einer Haushaltsstelle „Kommunale Entwicklungszusammenarbeit“ Finanzmittel für die Arbeit der Vereine, Institutionen, Verbände und Initiativen zur Verfügung. In diese Summe fließen neben eigenen städtischen Mitteln auch die entsprechenden Zuwendungen des Landes ein.

Ausländische Studierende an den Hochschulen

Der Anteil der ausländischen Studierenden wird ermittelt, indem die Anzahl der ausländischen Studierenden in Bezug zu den Studierenden insgesamt gesetzt wird. Es werden jeweils die Studierendenzahlen der Wintersemester zugrunde gelegt. In den Zahlen sind auch so genannte „Bildungsinländer“ enthalten. Dies sind Studierende, die in Deutschland aufgewachsen und ihr Abitur gemacht haben, jedoch keinen deutschen Pass besitzen.

Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung

Um den Bürgerinnen und Bürgern eine direktere Möglichkeit der politischen Mitwirkung zu geben, sieht die Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen in § 24 vor, dass sich jeder mit Anregungen und Beschwerden an den Rat oder die Bezirksvertretungen wenden kann. Es besteht zwar kein Anspruch darauf, dass entsprechend den Anregungen und Beschwerden entschieden wird, aber die

politischen Gremien sind verpflichtet, sich mit den jeweiligen Eingaben zu befassen.

Damit kann sich die Bürgerschaft unmittelbar mit ihren Belangen an die politische Führung der Stadt wenden und das politische Handeln mitgestalten.

Berücksichtigt werden alle Anregungen, die in den jeweiligen Jahren gemäß den Anforderungen des § 24 GO NW gestellt wurden.

Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung ergibt sich aus dem Verhältnis der bei einer Wahl abgegebenen Stimmen (gültige und ungültige) und der Gesamtzahl der Wahlberechtigten.

Wahlbeteiligung nach Geschlecht; Repräsentative Wahlstatistik

Die Wahlbeteiligung nach Geschlecht ist Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik. Mit der repräsentativen Wahlstatistik werden die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter in ausgewählten Stimmbezirken (Kommunal- und Landtagswahlen) bzw. Wahlbezirken (Bundestags- und Europawahlen) untersucht. Durch die Repräsentativstatistik werden Aussagen über das alters- und geschlechtsspezifische Wahlverhalten unter strikter Wahrung des Wahlgeheimnisses möglich. Da die repräsentative Wahlstatistik nur ausgewählte Bezirke umfasst, ist die Wahlbeteiligung insgesamt der repräsentativen Wahlstatistik (Tabelle 17.7.2) nicht identisch mit der Wahlbeteiligung in der Stadt Münster insgesamt (Tabelle 17.7.1).

17.1 Handlungsfeld Soziales

17.1.1 Indikatoren: Sicherung der Existenzgrundlage – Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger je 1 000 Einwohner mit Hauptwohnsitz; Obdachlose je 1 000 Einwohner mit Hauptwohnsitz; Toleranz – Rechtsextreme Handlungen und Übergriffe

Jahr	Handlungsfeld Soziales								
	Sicherung der Existenzgrundlage			Obdachlosigkeit	Toleranz				
	Sozialhilfeempfänger/-empfängerinnen			Obdachlose am 30.6.	Rechtsextreme Handlungen und Übergriffe*				
	Insgesamt	davon			Körperverletzung	Verstöße gegen § 86a StGB (verbotene Zeichen u. Grußformeln)	Volksverhetzung	Sonstige Straftaten	
		männlich	weiblich						
	je 1 000 Einwohner/Einwohnerinnen mit Hauptwohnsitz				Anzahl				
1995	44,4	40,5	47,8	2,7	.	.	.	.
1996	46,5	43,7	48,8	2,3	.	.	.	.
1997	49,1	46,7	51,1	2,2	.	.	.	.
1998	51,7	49,3	53,7	2,0	.	.	.	.
1999	52,1	49,7	54,1	2,0	-	14	12	9	
2000	50,2	48,0	52,2	2,4	11	53	13	20	
2001	48,2	46,7	49,5	2,6	2	53	40	22	
2002	47,3	46,1	48,4	2,5	.	.	.	.
2003	46,8	45,3	48,1	1,7	7	29	4	-	
2004	47,4	46,8	48,0	1,7	1	23	11	-	

Quelle: Toleranz, Polizeipräsidium Münster

*) Änderung der Erhebungsrichtlinien der Kriminalstatistik. Für 2002 liegen keine Daten vor.

Hinweis: Kapitel 10 der Jahres-Statistik bietet weitere Daten zum Thema "Soziales", darunter auch die "Sozialhilfeempfänger nach Geschlecht und Altersgruppen" (Tabelle 10.1.3.5). Kapitel 7 bietet weitere Datenreihen zum Thema "Kriminalität".

17.2 Handlungsfeld Wirtschaft

17.2.1 Indikatoren: Arbeitslosigkeit; Schulden je Einwohnerin/Einwohner mit Hauptwohnsitz; Schuldenlastindikator

Jahr	Handlungsfeld Wirtschaft						
	Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt					Finanzielle Nachhaltigkeit	
	bezogen auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen					Schulden je Einwohner/ Einwohnerin mit Hauptwohnsitz	Schuldenlastindikator
	Ins-gesamt	darunter					
		Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahren	Ausländer/ Ausländerin		
in %					in €	in %	
1995	8,3	9,2	7,3	9,5	19,1	1 125,05	9,1
1996	8,9	10,1	7,6	10,8	21,3	1 183,85	9,5
1997	9,9	11,3	8,3	12,5	23,8	1 319,10	9,4
1998	9,7	11,0	8,3	12,0	24,5	1 436,09	8,8
1999	9,4	10,7	8,1	10,5	23,4	1 517,45	9,9
2000	7,9	9,1	6,6	7,0	19,7	1 647,27	10,5
2001	7,4	8,8	6,0	6,2	20,3	1 847,65	12,3
2002	8,1	9,9	6,4	6,6	22,3	2 086,56	13,8
2003	8,7	10,7	6,7	6,4	21,9	2 250,25	13,8
2004	9,3	11,4	7,1	7,2	22,9	2 434,29	12,5

Quelle: Arbeitslosenquoten, Agentur für Arbeit Münster

Hinweis: Im Kapitel 2 der Jahres-Statistik finden Sie umfangreiche Datenreihen zum Thema "Arbeitslosigkeit", darunter auch die Anteile der Erwerbstätigen an den Wirtschaftsbereichen (Tabelle 2.1.2). Im Kapitel 11 befinden sich weitere Details zu Thema "Finanzen".

17.2.2 Indikator: Ökoprofit

Jahr	Handlungsfeld Wirtschaft						
	Ökoprofit						
	Teilnehmende Betriebe	Einsparungen insgesamt	darunter Einsparungen ohne Investitionen	Investitionen zum Projektabschluss	davon Amortisierung nach Zeiträumen		
					Kleiner als ein Jahr	1 bis 3 Jahre	Größer als 3 Jahre
	Anzahl	in €					
2001	14	489 459	244 730	301 918	87 556	21 134	193 228
2002/2003	10	250 382	41 420	632 143	7 944	26 499	597 700
2004	16	126 533	58 372	153 547	25 849	13 048	114 650

Hinweis: Kapitel 14 enthält weitere Daten zum Thema "Umwelt", darunter auch die "Investitionen des produzierenden Gewerbes in den Umweltschutz" (Tabelle 14.7).

17.3 Handlungsfeld Umwelt

17.3.1 Indikatoren: Schutz der Erdatmosphäre/CO₂-Emissionen; Flächennutzung für die Siedlungs- und Verkehrsfläche

Jahr	Handlungsfeld Umwelt					
	Schutz der Erdatmosphäre					Flächennutzung
	Emissionen					Siedlungs- und Verkehrsfläche
	Ins-gesamt	davon		Veränderung gegenüber 1990	Spezifische CO ₂ -Emissionen je Einwohner*	
		energie-bedingt	verkehrs-bedingt			
kt CO ₂			in %	in t	in %	
1990	2 229	1 636	593	-	8,1	26,2
1995	2 157	1 567	591	- 3,2	7,7	28,4
1996	.	.	.	.	.	28,5
1997	.	.	.	.	.	30,2
1998	.	.	.	.	.	29,5
1999	.	.	.	.	.	29,6
2000	2 153	1 569	584	- 3,4	7,7	29,8
2001	.	.	.	.	.	29,9
2002	.	.	.	.	.	30,1
2003	.	.	.	.	.	30,4
2004	.	.	.	.	.	30,6

Hinweis Emissionen: Die Daten werden nur alle 5 Jahre erhoben.

Hinweis Flächennutzung: Die Siedlungs- und Verkehrsfläche beinhaltet die Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen, Erholungs- und Verkehrsflächen.

Hinweis: Kapitel 14 bietet umfangreiche Datenreihen zum Thema "Umwelt" (Schadstoffbelastung der Luft). Der Indikator "PKW je 1000 Einwohner" ist im Kap. 6 in der Tabelle 6.1.1 zu finden.

17.3.2 Indikator: Abfallaufkommen in Münster

Jahr	Handlungsfeld Umwelt		
	Abfallaufkommen in Münster		
	Insgesamt	davon	
		abgelagerte Menge	wiederverwertete Wertstoffmenge
in kg je Einwohner mit Hauptwohnsitz			
1990	994,7	879,7	115,0
1997	642,8	364,6	278,2
1998	633,8	335,0	298,8
1999	668,4	343,4	325,0
2000	673,4	330,6	342,8
2001	653,0	321,4	331,6
2002	647,8	308,5	339,3
2003	579,1	189,6	389,5
2004	567,0	139,1	427,9

Quelle: Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

Hinweis: Das Kapitel 14 bietet umfangreiche Datenreihen zum Thema "Umwelt" (Abfallbeseitigung).

17.4 Handlungsfeld Bildung und kulturelles Leben

17.4.1 Indikatoren: Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Kursen und Veranstaltungen der Volkshochschule; Attraktivität Münsters

Jahr	Handlungsfeld Bildung und Kulturelles Leben			
	Volkshochschule		Attraktivität Münsters	
	Teilnehmer/ Teilnehmerinnen	Besucher/Besucherinnen		
		Westfälisches Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte*	Allwetter- zoo**	
in % an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	1995 = 100			
1995	10,4	100,0	100,0	
1996	9,3	173,7	99,0	
1997	9,8	832,4	97,6	
1998	9,6	402,8	105,5	
1999	10,3	165,9	93,5	
2000	10,9	112,5	92,5	
2001	10,5	129,1	82,2	
2002	9,8	159,2	94,3	
2003	10,5	124,1	102,2	
2004	10,3	109,8	100,7	

* Quelle: Westfälisches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte (vgl. auch Tab. 8.6.1);

1997: ca. 400.000 Besucher/Besucherinnen der Skulpturenausstellung "Skulptur, Projekte in Münster 1997"

1998: 140.232 Besucher/Besucherinnen der Ausstellung "1685 - Krieg und Frieden in Europa" in Münster

** Quelle: Allwetterzoo Münster (vgl. auch Tabelle 8.9)

Hinweis: Im Kapitel 8 "Bildung und Kultur" finden Sie detaillierte Daten, darunter auch Schüler und Studierende nach Geschlecht. Im Kapitel 18 wird die Struktur der Schüler des 7. Jahrgangs in Münster mit anderen Städten verglichen.

17.4.2 Indikatoren: Konzert- und Theaterbesucherinnen und -besucher der Städtischen Bühnen Münsters; Finanzielle Unterstützung der Stadt Münster für die Darstellende Kunst

Spiel- saison	Handlungsfeld Bildung und Kulturelles Leben				
	Städtische Bühnen Münster				Freie Theater
	Theater-Besucher Theater-Besucherinnen		Konzert-Besucher Konzert-Besucherinnen		Finanzielle Unterstützung der Stadt Münster für Darstellende Kunst
	je Vorstellung	je 10 000 Einwohner/ Einwohnerinnen mit Hauptwohnsitz zur Spielsaisonmitte	je Konzert	je 10 000 Einwohner/ Einwohnerinnen mit Hauptwohnsitz zur Spielsaisonmitte	je 10 000 Einwohner/ Einwohnerinnen mit Hauptwohnsitz in Euro
1995/1996	436,1	7 634,2	499,5	1 526,5	.
1996/1997	368,3	7 192,5	482,7	1 670,9	.
1997/1998	392,9	7 187,0	451,1	1 344,1	.
1998/1999	393,1	6 763,2	467,7	1 485,3	.
1999/2000	382,3	7 077,5	394,4	1 326,4	.
2000/2001	338,6	6 489,3	455,8	1 407,1	36 159
2001/2002	322,8	6 281,3	398,0	1 281,0	34 411
2002/2003	314,4	6 453,5	467,0	1 545,3	34 205r
2003/2004	315,2	5 696,3	482,5	1 411,4	35 061

Hinweis: Kapitel 8 (Tabellen 8.4 ff.) bietet weitere, umfangreiche Datenreihen für die Städtischen Bühnen.

17.5 Handlungsfeld Geschlechtergerechtigkeit

17.5.1 Indikatoren: Versorgungsquote der Kinder in Kindertagesstätten und Grundschulen; Männeranteil an Elternzeit, Sonderurlaub und Teilzeit; Frauenanteil in Führungspositionen

Handlungsfeld Geschlechtergerechtigkeit													
Vereinbarkeit von Familie und Beruf								Gleichstellung am Arbeitsplatz					
Jahr	Versorgungsquote der Kinder					Personal der Stadtverwaltung							
	in Kindertagesstätten und Tagespflege		in Kindertagesstätten	in Grundschulen		Elternzeit	Sonderurlaub	Teilzeit*	Frauen in Führungspositionen**				
	unter 3 Jahre	3 bis < 6 Jahre		6 bis < 10 Jahre	6 bis < 10 Jahre	Männeranteil			Frauenanteil				
		Insg.	dar. ganztags						B2/A16/I	A15 / Ia	A14 / Ib	A13 / IIb	
in %													
2000	8,7	101,9	31,1	4,7	13,6	-	1,5	13,5	11,1	14,6	33,3	44,8	
2001	9,7	100,5	32,1	4,9	15,1	0,6	6,0	10,2	21,1	14,0	34,5	41,5	
2002	11,1***	100,2	33,1	4,9	18,5	1,3	4,7	13,0	20,0	15,6	39,6	41,4	
2003	9,7	101,9	33,4	4,9	21,3	2,5	4,1	12,5	18,2	16,3	42,7	45,0	
2004	10,5	103,0	33,3	4,9	24,7	3,6	7,6	12,5	13,6	19,6	40,9	48,3	

*) Der relativ hohe Anteil an teilzeitbeschäftigten Männern resultiert daraus, dass bestimmte Arbeitsplätze fast ausschließlich in Teilzeit besetzt werden (z.B. Musikschullehrer).

**) Der Anteil der Frauen in Führungspositionen kann nicht ohne weiteres auf Münster übertragen werden.

***) Für das Jahr 2002 wurden die Kinder in den ersten 4 Lebensmonaten bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Hinweis: Im Kapitel 10 (Tabellen 10.2 ff.) finden Sie weitere Informationen zu Strukturdaten für "Kinder und Jugendliche, Jugendhilfe".

17.5.2 Indikator: Ratsmitglieder der Stadt Münster nach Geschlecht

Handlungsfeld Geschlechtergerechtigkeit					
Rat der Stadt Münster					
Jahr	Insgesamt	davon			
		weiblich		männlich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
		1994	67	21	31,3	46	68,7
1999	66	23	34,8	43	65,2
2004	74	29	39,2	45	60,8

17.6 Handlungsfeld Internationale Zusammenarbeit

17.6.1 Indikator: Haushaltsmittel für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Jahr	Handlungsfeld Internationale Zusammenarbeit		
	Haushaltsmittel für kommunale Entwicklungszusammenarbeit		
	Ins-gesamt	davon	
		Zuwendung des Landes	Anteil Stadt Münster
je Einwohner mit Hauptwohnsitz in €			
1995	0,19	-	0,19
1996	0,29	0,26	0,03
1997	0,29	0,26	0,03
1998	0,29	0,26	0,03
1999	0,33	0,26	0,07
2000	0,33	0,26	0,07
2001	0,33	0,26	0,07
2002	0,31	0,26	0,05
2003	0,26	0,21	0,05
2004	0,17	0,11	0,06

17.6.2 Indikator: Ausländische Studierende an den Hochschulen

Wintersemester	Handlungsfeld Internationale Zusammenarbeit						
	Ausländische Studierende an den Hochschulen						
	Ins-gesamt	darunter					
		Westfälische Wilhelms-Universität	Kunstakademie Münster	Fachhochschule Münster*	Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen - Abteilung Münster -	Hochschule für Musik Detmold - Abteilung Münster -	Philosophisch-Theologische Hochschule Münster
in %							
1995/1996	5,6	5,6	7,9	6,1	0,9	20,5	29,5
1996/1997	5,9	6,0	8,7	6,4	1,3	23,6	30,6
1997/1998	6,3	6,4	8,2	6,5	1,5	26,8	21,0
1998/1999	6,8	6,9	9,3	6,9	1,8	30,5	17,6
1999/2000	7,3	7,5	9,2	7,2	1,8	32,7	12,1
2000/2001	7,2	7,8	15,8	5,0	2,2	36,7	20,4
2001/2002	8,0	8,1	17,2	8,0	2,3	44,0	21,2
2002/2003	8,3	8,8	20,4	6,1	2,7	49,1	24,1
2003/2004	8,4	8,9	19,6	6,1	2,2	55,3	21,1
2004/2005	8,6p	9,4	23,1p	6,3	2,1p	**	20,5p

*) in Münster und Steinfurt

**) Aufgrund des Gesetzes zur Änderung des Kunsthochschulgesetzes sowie zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 16.12.2003 wird die Abteilung Münster der Musikhochschule Detmold mit Wirkung vom 01.04.2004 innerhalb der Universität Münster der Fachbereich Musikhochschule.

Quellen: Westfälische Wilhelms-Universität, Fachhochschule Münster, Statistisches Bundesamt

Hinweis: Im Kapitel 8 (Tabellen 8.2 ff.) finden Sie umfangreiche Datenreihen zu den Münsteraner Hochschulen.

17.7 Handlungsfeld Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung

17.7.1 Indikatoren: Bürgerschaftliches Engagement; Anteil der Anregungen nach § 24 der Gemeindeordnung NW; Wahlbeteiligung

Jahr	Handlungsfeld Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung					
	Bürger-schaftliches Engagement	Politische Mitwirkung				
		Anteil der Anregungen nach § 24 Gemeindeordnung NW	Wahlbeteiligung			
			Kommunal-wahl*	Landtags-wahl	Bundestags-wahl	Europa-wahl
je 1 000 Einwohner/ Einwohnerinnen mit Hauptwohnsitz		in %				
1995		1,1	-	70,3r	-	-
1996		0,7	-	-	-	-
1997		0,5	-	-	-	-
1998	Geeigneter Indikator zur Zeit nicht verfügbar.	0,5	-	-	86,8	-
1999		0,7	65,2r	-	-	53,2r
2000		0,7	-	65,1r	-	-
2001		0,8	-	-	-	-
2002		0,1	-	-	84,5	-
2003		0,5	-	-	-	-
2004		0,5	59,4	-	-	49,7

*) Wahl des Rates

Hinweis: Detaillierte Informationen zu den Wahlen in Münster finden Sie in der Reihe "Beiträge zur Statistik".

17.7.2 Indikator: Wahlbeteiligung nach Geschlecht

Jahr	Handlungsfeld Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung											
	Wahlbeteiligung nach Geschlecht											
	Kommunalwahl			Landtagswahl			Bundestagswahl			Europawahl		
	männ-lich	weib-lich	Ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	Ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	Ins-gesamt	männ-lich	weib-lich	Ins-gesamt
in %												
1995	-	-	-	65,0	63,6	64,3	-	-	-	-	-	-
1996	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1997	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1998	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1999	64,4	62,9	63,6	-	-	-	-	-	-	51,7	50,2	50,9
2000	-	-	-	53,7	50,8	52,2	-	-	-	-	-	-
2001	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2002	-	-	-	-	-	-	84,0	83,4	83,7	-	-	-
2003	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2004	58,5	58,3	58,4	-	-	-	-	-	-	49,4	47,7	48,5

